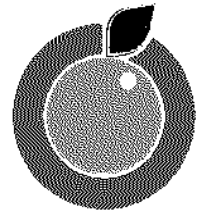




Pflanzenschutz - Fax Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 2

Montag, 01.03.2021

Entwicklungsstadium/Witterung: Bei Birnen ist sortenabhängig das Stadium Knospenaufbruch (BBCH 53) erreicht. In frühen bis mittleren Lagen sind bei Jonagold 5 – 15 % der Blütenknospen aufgebrochen (BBCH 53). Erstes Grün ist an den Knospenspitzen erkennbar. Zum Ende der 3. Februarwoche setzte vorfrühlingshaftes Wetter ein. Die Nachtfröste hielten und halten an. Am letzten Donnerstag wurden Tageshöchstwerte von 17 ° C erreicht. Am Mittwoch sind in wärmeren Lagen Tageshöchstwerte bis 14 ° C prognostiziert. Bis Donnerstag soll es trocken weiter gehen, danach soll es regnerisch, kühl und deutlich windiger werden.

Kernobst

Schorf: Die Fruchtkörper des Schorfpilzes im Falllaub sind ähnlich weit entwickelt wie im Vorjahr. Einzelne Perithezien zeigen bereits voll ausdifferenzierte Sporen in den Schläuchen. Der Falllaubabbau ist allgemein als mittelmäßig bis gering einzustufen. Arbeiten am Falllaub sollten fortgeführt werden oder zum Abschluss kommen. Das Herauskehren aus den Baumstreifen und Mulchen sowie der Einsatz von Kalkstickstoff (bis 100 kg/ha) zum Verätzen der Fruchtkörper vermindern das Ascosporenangebot in der Primärsaison.

Birnenblattsauger: Die Befallsituation in den Birnenanlagen ist sehr unterschiedlich. In einigen Anlagen sind bisher kaum geflügelte Tiere zu finden (Klopfprobe!). Die Eiablage hat zugenommen. Führen Sie Lupenkontrolle auf Eiablagen durch. Die gemeldete Witterung wird bis Donnerstag zu weiteren Eiablagen führen.

In Anlagen mit stärkerem Besatz durch den Birnenblattsauger oder Vorjahresproblemen sollte deshalb der Einsatz von Tonmineralen bzw. Gesteinsmehl wiederholt werden. Nach Art. 53 ist Surround (16 kg/ha/m in max. 400 l Wasser/ha/m; max. 32 kg/ha; max. 4x/Saison) zugelassen. Ausländische Erfahrungen mit dem Produkt zeigen die Ausbildung eines guten, dauerhaften, weißen Belages auf dem Holz. Weitere Tonminerale und Gesteinsmehle sind z. B. CutiSan (min. 5-7 kg/ha/m) oder Mica G (10-15 kg/ha/m) unter Zusatz von z. B. 0,03 % ProAgro Netzmittel. Die Behandlungen sollten mit erhöhter Brühmenge erfolgen.

Nachfolgend kann mit weiterer Knospentfaltung zur Befallsminderung die zeN von Paraffinölpräparaten wie Para Sommer (10-15 l/ha/m; 90% - 15 m) oder Promanal Neu (10 l/ha/m; 90% - 5 m) oder Promanal HP (10 l/ha/m; 90% - 5 m) bei der Spinnmilbenbekämpfung ingeplant werden. Die Behandlung ist ggf. zu splitten.

Birnenpockenmilbe: Die Birnenpockenmilbe ist aktiv. Behandlungen mit Netzschwefelpräparaten müssen an den wenigen warmen Tagen dieser Woche jetzt spätestens begonnen werden. Bei anstehenden Behandlungen mit Tonmineral/Gesteinsmehl-Einsatz deshalb Netzschwefel-Präparate zusetzen oder solo einsetzen. Einsatz von z. B. Kumulus WG, Thiovit Jet, Netzschwefel Stulln (2,0 bis max. 3,5 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf) oder Microthiol WG (2,7 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf).

Apfelblütenstecher: Der Käfer hat bereits ab dem 20. Feb. mit der Einwanderung begonnen. Am vergangenen Donnerstag zeigten Befallsanlagen einen deutlichen Anstieg in den Klopfproben. Von 23 untersuchten Beständen lagen bis Freitag zwei Bestände im Bereich der SSW von 10 – 40 Käfer je 100 geklopfte Äste/Bäume. Bei der Bewertung der Klopfproben Blütenknospensatz berücksichtigen. Es ist davon auszugehen, dass bereits ein Großteil der Tiere in den Anlagen präsent ist. Führen sie deshalb spätestens morgen Befallskontrollen durch (Klopftrichter!). Führen Sie Klopfproben möglichst bei Windstille in den warmen Nachmittagsstunden durch!

Seit 26. Feb. hat Minecto One (62,5 g/ha/m; max. 125 g/ha; max. 1x; **B1!**) eine Art. 53 Zulassung für 120 Tage erhalten. Das Mittel trägt die NG 300. Dies bedeutet: Kein Einsatz in Wasserschutzgebieten! Abstand zu Oberflächengewässern **90% - 30 m!**; 95% - 20 m!. Der Einsatz des Produktes ist in Gewässernähe nur mit Geräten der Abdriftminderungskategorie ab 90% möglich. Vertikalnetze in Verbindung mit einem geschossenen Hagelschutznetz stufen Geräte der Abdriftminderungskategorie 75% auf 90 % hoch. Weitere Hinweise hierzu unter: https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde_DE/Startseite?QUERYSTRING=vertikale+netze

Eine Zulassung für Spruzit Neu für den Einsatz in Wasserschutzgebieten der IP liegt noch nicht vor!

Alternativ ist beim Einsatz von Mospilan SG gegen Blattläuse (0,125 kg/ha/m; max. 1x/Saison) eine zeN auf den Blütenstecher gegeben. Weitere Hinweise hierzu im Info-Fax Nr. 1 vom 15. Februar.

Empfehlung:

Nur in frühen und warmen Befallslagen ist Mittwoch eine erstmögliche Behandlungsmöglichkeit gegeben. Nutzen Sie die warmen Nachmittagsstunden. Es sollten Temperaturen von mind. 12° C und höchstens schwacher Wind gegeben sein.

Rotbeinige Baumwanze: Bei jetzt durchgeführten Klopfproben finden sich auch die Larven der Rotbeinigen Baumwanze im Klopftrichter. In Birnenanlagen kann mit einer vorläufigen SSW von 2-3 Tiere/100 Äste, in Apfelanlagen mit einer vorläufigen SSW von 5 – (10) Tieren/100 Äste gearbeitet werden. Die Wanzenlarven sind ca. 2,5 mm groß, eher flach und in der Draufsicht rundlich und schwarz-grau gemustert.

Ungleicher Holzbohrer: In den typischen Befallslagen (kalte Senken, Waldränder, nasse und trockene Standorte) sollten 5 - 8 Alkoholfallen je ha (50 % Alkohol) zum Abfangen der Käfer aufgehängt sein und regelmäßig kontrolliert werden.

Sind die Fallen fängig und wird an geschwächte Bäume beginnender Befall (Bohrmehl) festgestellt, ist Karate Zeon im Streichverfahren (Einzelbaumbehandlung) einsetzbar. Aufwandmenge bei festgestellter Gefährdung (0,075 l/ha in 38 l Wasser, streichen). Anwenderschutz beachten!

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.